

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie 1 - Grundlagen</b>
<b>Nummer des Moduls im Studienplan:</b>	4
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Reinhard Tschiesner
<b>Studiengang:</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
<b>Studienjahr:</b>	1
<b>Semester:</b>	2
<b>Prüfungskodex:</b>	12445
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	/
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:</b>	60
<b>Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:</b>	40
<b>Gesamtanzahl der Sprechstunden:</b>	24
<b>Kreditpunkte für das Modul:</b>	8
<b>Bildungsziele des Moduls:</b>	<p>Das Modul vermittelt ein Grundlagenwissen in</p> <p>a) der Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit, d.h. bis ungefähr zum 7. Lebensjahr, und</p> <p>b) der Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie. Lernprozesse sowie motivationale Prozesse, die beim Lehren und Lernen zum Tragen kommen, werden ebenfalls aufgegriffen. Thematisiert wird auch die Entfaltung von Begabung, die Gestaltung von Lernumgebungen, die Diagnostik des Lernstandes unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Prozesse und Settings.</p> <p>Alle thematischen Schwerpunkte und Perspektiven der Vorlesungen werden in einem entsprechenden Laboratorium zu den Vorlesungen vertieft, die einerseits einen Schwerpunkt auf die Beobachtung des kindlichen Verhaltens und andererseits auf Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie in Zusammenhang mit Inklusion setzen. Das Gesamtmodul zielt sowohl auf die Vermittlung pädagogischen Basiswissens als auch auf den Aufbau spezifischer beruflicher Kompetenzen.</p>
<b>Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)</b>	<b>Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Dr. Reinhard Tschiesner
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Siehe Homepage des Lehrenden
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Die Vorlesung gewährt einen Einblick in die Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit und zeigt Querverbindungen zu frühkindlichen Bildungsprozessen auf. In der Lehrveranstaltung wird ein Augenmerk auf kognitive, emotionale, körperliche, motorische, sprachliche und moralische Entwicklungsprozesse gelegt. Ferner wird die

	<p>Entwicklung von sozialen Beziehungen und interpersoneller Verhaltensweisen thematisiert.</p> <p>Die Mikrosysteme Kindergarten und Familie spielen in der Lehrveranstaltung eine große Rolle. Entwicklungsprozesse, die sich überwiegend im Kleinkind- und Vorschulalter zutragen, stehen im Mittelpunkt. Regionalen Besonderheiten wird Rechnung getragen.</p>
<b>Auflistung der Themen:</b>	<p>Einführung in die Entwicklungspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Gegenstand, Grundlagen, Methoden, Themen (Introduction to Child Development: History, Subjects, Foundations, Methods, Enduring Themes).</li> <li>• Lebensabschnitte – ein Überblick (Lifespans – an overview):</li> <li>• Biologie und Verhalten (Biology and Behaviour);</li> <li>• Säuglings- und Kleinkindalter – die ersten beiden Jahre: physische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung (Infancy and Toddlerhood – the First Two Years: Physical, cognitive, emotional and social development);</li> <li>• Frühe Kindheit – vom zweiten zum sechsten/siebten Lebensjahr: physische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung (Early Childhood – Two to Six Years: Physical, cognitive, emotional and social development).</li> </ul> <p>Entwicklungsbereiche (Fields of Development):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der kognitiven Entwicklung (Theories of Cognitive Development);</li> <li>• Sehen, Denken und Handeln in der frühen Kindheit (Seeing, Thinking, and Doing in Infancy);</li> <li>• Die Entwicklung des Sprach- und Symbolgebrauchs (Development of Language and Symbol Use);</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	<p>Vortrag mit medialer Unterstützung. Literaturstudium. Vorbereitung wird erwartet.</p>
<b>Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)</b>	<b>Beobachtung und Analyse des kindlichen Verhaltens (Lab.)</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	<p>Prof. Dr. Ursula Flügel (1. - 3. Gruppe)</p> <p>Dr. Paula Döge (4. - 5. Gruppe)</p> <p>Dr.phil. Gertraud Girardi Battisti (6. Gruppe)</p>
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	20
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	<p>Die Fähigkeit zur Beobachtung des kindlichen Verhaltens und dessen Analyse zählen zu den Grundkompetenzen professioneller pädagogischer Arbeit auch im Hinblick auf die Gestaltung und Organisation inklusive Settings.</p> <p>Das Laboratorium führt in Theorie und Praxis der Beobachtung ein. Dabei werden Prozesse und Faktoren angesprochen, die den Beobachtungsprozess beeinflussen. Eingegangen wird auch auf die Vor- und Nachteile verschiedener Beobachtungsmethoden und Qualitätsmerkmale wie Gütekriterien von Beobachtungsinstrumenten diskutiert.</p>

	Die Erprobung und praktische Anwendung verschiedener Beobachtungsmethoden, die in den Bildungseinrichtungen der Region, eingesetzt werden, sollen den Studierenden genauso vorgestellt werden wie die Grundsätze der Dokumentation von Beobachtungsdaten und der theoriegeleiteten Interpretation solcher.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpsychologische Aspekte der Wahrnehmung und der Beobachtung (biologische, biografische, rollenspezifische Aspekte);</li> <li>• Beobachtungsfehler;</li> <li>• Ethische Grundhaltung bei der Beobachtung;</li> <li>• Formen der Beobachtung;</li> <li>• Learning Stories;</li> <li>• Strukturierte Beobachtungsbögen.</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Praktische Übungen auf der Basis theoretischer Inputs; Analysen von Beobachtungssequenzen in Kleingruppen; Analyse von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren; Fallbeobachtung, Auswertung und Interpretation.
<b>Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)</b>	<b>Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie der frühen Kindheit im Hinblick auf die Inklusion</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Dr. Reinhard Tschiesner
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Siehe Homepage des Lehrenden
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie der frühen Kindheit unter Berücksichtigung der Inklusion.</p> <p>Die Lehrveranstaltung soll insbesondere frühkindliche Lernformen unter Berücksichtigung entwicklungsabhängiger kognitiver Ressourcen thematisieren..</p>
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie der frühen Kindheit (Introduction to Educational Psychology and Psychology of Learning – early childhood);</li> <li>• Entwicklung und Unterschiedlichkeit/Heterogenität (Development and Diversity);</li> <li>• Lern- und Motivationstheorien (Theories of Learning and Motivation)</li> <li>• Lernen, Kognition und Gedächtnis (Learning, Cognition and Memory);</li> <li>• Positive Lernumgebungen (Effective Learning Environments);</li> <li>• Gruppenspezifische und individuelle Unterschiede und ihre inklusionsrelevante Bedeutung (Group and Individual Differences, and Special Educational Needs);</li> <li>• Evaluation und Bewertung kindlicher Entwicklungen (Assessing childrens' development).</li> </ul> <p>Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Rolle höherer kognitive Fähigkeiten, wie z.B. das logische Schlussfolgern gelegt, im Kleinkind- und Vorschulalter gelegt. Thematisiert werden aber auch</p>

	Auffälligkeit und Störungen im Erleben und Verhalten von Klein- und Vorschulkindern wie auch von Pädagoginnen und Pädagogen insbesondere im Kontext Kindergarten, wie damit umgegangen werden kann und welche Risiko- und Schutzfaktoren darüber bekannt sind. Auch präventive Maßnahme, wie Kommunikationsformen und ein reifer Umgang mit Konflikten werden in der Lehrveranstaltung aufgegriffen.
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag mit medialer Unterstützung, vertiefende kurze Gruppenarbeiten, Literaturstudium. Vorbereitung wird erwartet.
<b>Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)</b>	<b>Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie der frühen Kindheit im Hinblick auf die Inklusion (Lab.)</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung</b>	Prof. Dr. Reinhard Tschiesner (1. - 3. Gruppe) Dott. Johanna Happacher (4. Gruppe) Dr.phil. Gertraud Girardi Battisti (5. - 6. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	20
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Das Laboratorium vertieft und konkretisiert die in der Vorlesung behandelten Themen der Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie der frühen Kindheit, insbesondere im Hinblick auf Inklusion, und dies in dreierlei Hinsicht: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es dient der vertiefenden <i>Reflexion und Analyse</i> von Forschungsergebnissen und ihrer Bedeutung für inklusive Prozesse im Bereich der frühkindlichen Bildung.</li> <li>2. Es dient der <i>Übung und Erprobung</i> des wissenschaftlichen Denkens sowie Versuchen, lernpsychologische Sachverhalte wissenschaftlich zu beschreiben und zu analysieren.</li> <li>3. Es dient der <i>Rekonstruktion und dem Transfer</i> von theoretisch erarbeitetem Wissen auf spezifische, konkrete Prozesse und Strukturen der frühkindlichen Bildungslandschaft in Südtirol unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion.</li> </ol>
<b>Auflistung der Themen:</b>	Die Themen entsprechen den Themen der Vorlesung; sie werden in Absprache mit den Dozenten der Vorlesung und dem Modulverantwortlichen ausgewählt und abgesprochen.
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vertiefende und praxisbezogene Übungen auf der Basis der Vorlesung; Arbeit in Kleingruppen; Fallbeobachtung, Auswertung und Interpretation.
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:</b>	<b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die methodischen, theoretischen und begrifflichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie mit besonderem Blick auf die frühkindliche Bildung und die Inklusion;</li> <li>• kennen die wesentlichen physischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsschritte in der frühen Kindheit und die entsprechenden Theorien;</li> </ul>

- kennen Formen und Verfahren systematischer Beobachtung und der Dokumentation;
- erkennen Unterschiede zwischen Alltagsbeobachtungen, strukturierten Beobachtungen, Beobachtungen in pädagogischen Einrichtungen und in wissenschaftlichen Kontexten;
- kennen die einschlägigen Theorien zu Lernen, Motivation, Kognition und Gedächtnis im frühen Kindesalter;
- kennen Bedingungen und Kriterien für förderliche Lernumgebungen;
- kennen Kriterien zur Beurteilung frühkindlicher Entwicklungsschritte;
- kennen die Bedeutung von Entwicklungspsychologie, Pädagogischer Psychologie und Lernpsychologie in Bezug auf Prozesse der Inklusion in der frühkindlichen Bildung.

### **Anwenden von Wissen und Verstehen**

Die Studierenden

- können die fachlichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie zu konkreten Situationen und Fällen in Beziehung setzen und entsprechende Handlungsstrategien im Bereich der frühkindlichen Bildung und der Inklusion entwickeln;
- können die Kenntnis der Entwicklungsschritte in der frühen Kindheit für wissenschaftlich begründetes pädagogisches Handeln nutzen;
- sind in der Lage, pädagogische Situationen systematisch zu beobachten und zu dokumentieren;
- können frühkindliche Entwicklungsschritte fallbezogen unterstützen und in inklusiven Settings fördern;

### **Urteilen**

Die Studierenden

- können die fachlichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie zur Beurteilung von Entwicklungen und Fortschritten in der frühkindlichen Bildung einsetzen;
- können Beobachtungen und Dokumentationen zur Beurteilung von Lernprozessen nutzen;
- können die Qualität förderlicher Lernumgebungen beurteilen;
- können Vor- und Nachteile von Methoden der Beobachtung und der Dokumentation beurteilen;
- können die Rolle von Motivation, Kooperation und der Entwicklung von Strategien ebenso wie die Bedeutung von Feedback und Anerkennung für den Lernprozess begründet einschätzen;

### **Kommunikation**

- können die fachlichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie einsetzen, um sich im Team zu verständigen, um prozess- und ergebnisorientierte Bewertungen durchzuführen;
- können Beobachtungsergebnisse berichten und dokumentieren;

### **Lernstrategien**

Die Studierenden



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können Theorien des Lernens und von Lernstrategien für die eigene persönlich und berufliche Entwicklung nutzen;</li> <li>• Sind in der Lage, die fachlichen Grundlagen für eigene Fort- und Weiterbildungen zu verwenden und sich selbständig in weitere Forschungsbereiche einzuarbeiten;</li> <li>• Sind in der Lage, Lernstrategien als Kennzeichen für eine/n ‚wissenschaftlich ausgebildete Praktikerin‘ zu nutzen.</li> </ul>
<b>Art der Prüfung:</b>	<b>Schriftliche Modulprüfung</b> in Kombination mit in den Laboratorien zu erbringenden immanenten Lehrveranstaltungsleistungen
<b>Prüfungssprache/n:</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b>	<p>Die Gesamtbeurteilung der Prüfung setzt sich aus verschiedenen Teilleistungen zusammen:</p> <p>A) Schriftliche Single-Choice-Tests über die Inhalte der beiden Vorlesungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die Bewertung sind: Zutreffende Antworten, logische Struktur, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</li> </ul> <p>B) Positive Bewertung von immanenten Lehrveranstaltungsleistungen in den Laboratorien („Beobachtung und Analyse des kindlichen Verhaltens - Lab“ und „Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie der frühen Kindheit im Hinblick auf die Integration von SchülerInnen mit Beeinträchtigungen - Lab“). Bewertet werden Portfolios/Hausarbeiten/Referate. Sämtliche Leistungen müssen vor der 1. Prüfungssession erbracht werden, um als immanent zu gelten. Sämtliche Abgabetermine werden zu Semesterbeginn von den einzelnen Lehrenden für ihre Laboratorien bekannt gegeben.</p> <p>Bei Abwesenheit am Referatstermin (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) muss die ausständige immanente Leistung in Form einer Kompensationsleistung (Seminararbeit) erbracht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die Bewertung sind: Informationskompetenz, Sachrichtigkeit, eigene Argumentations- und Reflexionsfähigkeit, Theorie-Praxis-Transfer-Leistung.</li> <li>• Formale Korrektheit (z.B. Sprache, Berücksichtigung der Zitierregeln nach APA oder die von den Lehrenden bekanntgegebenen formalen Voraussetzungen für die Prüfungsleistungen) ist eine Voraussetzung, um eine positive Teilleistung erbringen zu können.</li> </ul> <p>Gemäß Prüfungsordnung der Fakultät muss für eine positive Gesamtbewertung der Modulleistung die Beurteilung auch für jede zum Modul gehörige Einzellehrveranstaltung positiv sein.</p> <p>Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Moduleile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine. (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).</p>

<p><b>Pflichtliteratur:</b></p>	<p>Benecke, C. (2014). <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Heinrichs, N. &amp; Lohaus, A. (2011). <i>Klinische Entwicklungspsychologie. Kompakt. Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Largo, R. (2017). <i>Kinderjahre (32. Auflage)</i>. München: Piper.</p> <p>Lohaus, A. &amp; Vierhaus, M. (2015). <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (3. Auflage)</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Oerter, R. (1997). <i>Psychologie des Spiels (2. Auflage)</i>. Beltz: Weinheim.</p> <p>Seidel, T. &amp; Krapp, A. (Hrsg.) (2014). <i>Pädagogische Psychologie (6. Auflage)</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Siegler, R., Eisenberg, N. DeLoache, J. &amp; Saffran, J. (Hrsg.) (2016). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (4. Auflage)</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Tschiesner, R. &amp; Pahl, A. (2020). Von kleinen und großen Forscherinnen und Forschern. Entwicklungs- und lernpsychologische Reflexionen zum Forschenden Lernen. In: S. Luttenberger &amp; S. Pustak (Hrsg.), <i>Entdecken. Forschen. Fördern</i> (S. 185-210). Graz: Leykam.</p> <p>Wild, E. &amp; Möller, J. (Hrsg.) (2015). <i>Pädagogische Psychologie (2. Auflage)</i>. Berlin: Springer.</p>
<p><b>Weitere bibliographische Angaben:</b></p>	<p>Schuster, Beate (2017): <i>Pädagogische Psychologie</i>. Berlin &amp; Heidelberg: Springer.</p>